

„Nein,“ sagte Alice, „ich weiß eine falsche Schildkröte ist.“

„Das ist das Tier, aus dem die Krötensuppe gemacht wird,“ sagte die Königin.

„Ich habe noch keine gesehen und noch nie gehört,“ sagte Alice.

„Also komm mit mir,“ sagte die Königin, „und ich erzähle dir ihre Lebensgeschichte.“

Als sie miteinander fortgingen, sprach die Königin mit leiser Stimme zur Gesellschaft: „Seid alle begnadigt.“

„Das ist gut,“ sagte sie zu sich selbst. „Ich war schon ganz unglücklich gewesen, weil ich so viele Leute zum Tode verurteilt habe.“

Sie kamen bald auf eine Wiese, wo die Königin schlafend in der Sonne lag. (Wer das sieht, was ein Greif ist, dann schaut euch die Königin an.)

„Steh auf, Faulpelz,“ sagte die Königin zu dieser jungen Dame zur falschen Schildkröte. „Ich muß ihre Lebensgeschichte hören. Ich muß wissen, ob sie einigen Hinrichtungen beizuwohnen, oder nicht.“ Und sie ging fort und ließ die Königin allein.

Dieses Tier gefiel Alice nicht. Sie hielt es für ungefähr ebenso sicher, als zu der bösen Königin zurückzuweichen, als zu stehen und wartete.

Der Greif setzte sich auf und rief: „Nimm Platz.“ Dann schaute er der Königin nach, um zu sehen, was sie tat. Dann kicherte er. „Was ist komisch?“ fragte Alice.